

JOMI zu Gast im Lebacher Rathaus Pantomime stellt künstlerisches Wirken vor

Kennen Sie den Eidenborner Josef Michael Kreuzer? Nein? Wahrscheinlich doch, dann aber eher unter seinem Künstlernamen, der sich aus den beiden ersten Buchstaben der Vornamen zusammensetzt: **JO**sef **MI**chael - JOMI. Aah, ja, klar, der Pantomime. Pantomime??? Der Blick zu Wikipedia gibt Aufschluss. Aus dem griechischen abgeleitet bedeutet der Begriff wörtlich übersetzt „alles nachahmend“. JOMI selbst beschreibt seine Kunst so: „Pantomime ist die Poesie der Stille“. Übrigens listet die Wissens-Suchmaschine ihn in der Folge auch als einen der „zeitgenössischen Pantomimen“ auch explizit auf.

Der Künstler wurde 1952 in Bous im Saarland geboren und zählt seit langen Jahren zu den Spitzenkünstlern seines Faches. Er studierte (übrigens als der einzige Deutsche) bei Marcel Marceau an der École de mimodrame in Paris. Seine Ausbildung umfasste aber auch klassischen und modernen Tanz, Akrobatik, Fechten, Jonglieren und experimentelles Theater bei hervorragenden Lehrern wie Pavel Rouba, Maximilian Decroux, Stephan Niedzialkowsky und Matt Mattox. 1981 schloss JOMI sein Studium mit Diplom ab und arbeitet seitdem als Solopantomime und Dozent für Pantomime, Körpersprache und Bühnenkunst.

Seit 7 Jahren wohnt der gebürtige Bouser im Lebacher Stadtteil Eidenborn und ist die treibende Kraft in der Kulturgemeinschaft Eidenborn, die ihren Sitz im dortigen Kulturzentrum hat. Grund genug, sich auch einmal persönlich beim Lebacher Bürgermeister Klauspeter Brill vorzustellen.

Nach seinem Programm für dieses Jahr gefragt, zeigt sich schnell, wie populär JOMI ist: Im Saarland hat er bis dato kaum Engagements, doch erst kürzlich, am Tag der Zeugnisausgabe, war er in der Ruth-Schaumann-Schule in Lebach, der Schule für Schwerhörige und Gehörlose. Kreuzer, selbst von Geburt an gehörlos, verbindet viel mit dieser Schule, denn er unterrichtet hier einmal wöchentlich die Kunst der wortlosen Darstellung. Ansonsten erzählt er von Auftritten in ganz Deutschland, in Brasilien, Frankreich, Bolivien und Russland. Er kommt viel herum mit seiner Kunst, sorgt sich aber gleichwohl auch um die Heimat, in dem er beispielsweise auch im Eidenborner Kulturzentrum als Dozent für Musik, Tanz und darstellende Kunst tätig ist. Eidenborn, so seine Zukunftsvision, soll sich mittelfristig zum saarländischen Zentrum der Gehörlosen-Kultur entwickeln.

Ein Herzensanliegen ist dem weltweit auftretenden Künstler die Integration: „Ich bin unterwegs in der ganzen Welt, und Lebach hat die ganze Welt hier“, sagt er mit Blick auf die Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge. Gerade wegen der Universalität seiner wortlosen Kunst bietet sich hier die Möglichkeit von Auftritten und weiteren Kooperationen. Mit Blick auf das Rathaus vereinbarte er mit dem Bürgermeister, noch in diesem Jahr eine Ausstellung im Rathausfoyer zusammenzustellen, die seine Kunst einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

Infos über JOMI findet man auch im Internet unter www.pantomime-jomi.de

Kommentar



Bürgermeister Klauspeter Brill

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich muss gestehen, dass auch ich bis vor Kurzem nicht wusste, dass JOMI seit 7 Jahren ein Lebacher Bürger ist. Vielen von Ihnen, die diesen Artikel lesen, geht es vermutlich genauso. Wobei man Namen und Gesicht schon seit gefühlten Ewigkeiten zu kennen glaubt, so mit dem weiß geschminkten Gesicht, von dem sich die stark konturierten Augen, die Augenbrauen und der Mund in einem so typisch starken Kontrast befinden.

Privat und ungeschminkt, wie er sich zu Anfang der Woche bei mir vorgestellt hat, wird ihn wohl kaum jemand wiedererkennen. Und doch: Im Gespräch mit ihm fallen einem mit der Zeit mehr und mehr Dinge auf - Gesten und insbesondere das Minenspiel, die zwar nicht direkt pantomimisch sind, aber dennoch einen gewissen Wiedererkennungseffekt auslösen.

Es erfüllt mich jedenfalls mit Stolz, einen Künstler von so großem Format als Lebacher Bürger wähen zu dürfen. Ich werde sicherlich in nächster Zeit die Gelegenheit nutzen, mir einen seiner Auftritte anzusehen -vielleicht schon in Kürze auf Lebacher Bann?

Ihr
Klauspeter Brill



Ohne Schminke: Joachim Michael Kreuzer stellt Bürgermeister Klauspeter Brill seine Kunst vor